

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[463.] Bekanntmachung.

In dem Concurse über den Nachlaß des am 7. October cur. verstorbenen Buchhändlers C. Grobe, welcher hier Friedrichstraße Nr. 207 wohnhaft war, ist der Kaufmann Frotzcher Köpnickersstraße Nr. 110 a. zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Berlin, den 21. December 1857.

Königl. Stadtgericht,
Abtheilung für Civilsachen.

[464.] In dem Concurse über den Nachlaß
des am 7. October 1857 verstorbenen
Buchhändlers C. Grobe,

welcher hier Friedrichstraße Nr. 207 wohnhaft war, ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 10. April 1858 einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 24. November 1857 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 4. Mai 1858 Vormittags 10 Uhr

im Stadtgerichtsgebäude, Portal III, Zimmer Nr. 11 vor dem Commissar, dem Königlichen Stadtgerichtsrath Herrn Liebmann anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte, Kreisjustizrath Dr. Straß und die Justizräthe von Tempelhoff und Riem zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Berlin, den 21. December 1857.

Königl. Stadtgericht,
Abtheilung für Civilsachen.

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.[465.] Brüssel, den 1. Januar 1858.
P. P.

Durch Gegenwärtiges erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich seit heute aufhören werde zu zeichnen

Aug. Schnée & Co.

und daß ich für mein

Verlags- und Commissionsgeschäft,

die beide Ihrem freundlichen Wohlwollen empfohlen bleiben mögen, fortan nur mit meinem eignen Namen

Aug. Schnée

firmiren werde.

Sie wollen von dieser Veränderung in Ihren Büchern gefälligst Notiz nehmen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner besondern Hochachtung

Aug. Schnée.

[466.] Leipzig, den 2. Januar 1858.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich hier in meiner Vaterstadt eine

Verlags- und Commissions-Buchhandlung

unter der Firma:

Ludwig Mertens

gegründet habe.

Bei etwaigen Commissions-Veränderungen sowie neuen Etablissements erlaube ich mir, meine Dienste zur Besorgung von Commissionen am hiesigen Platze ergebenst anzubieten und verspreche, bei promptester und billigster Bedienung, stets das Interesse meiner Herren Committenten gewissenhaft im Auge zu haben.

Ueber meine Verlagsunternehmungen mir weitere Mittheilung vorbehaltend, empfehle ich mich Ihrem Wohlwollen angelegentlichst.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Carl Ludwig Mertens.

[467.] Langensalza, den 20. Nov. 1857.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich eine Verlagsbuchhandlung im hiesigen Orte unter der Firma

Verlags-Comptoir

gegründet habe.

Indem ich mir erlaube, Ihnen (umstehend) ein Verzeichniß meiner ersten Verlagsartikel mitzutheilen, empfehle ich dieselben zugleich Ihrer gefälligen Beachtung, noch ergebenst bemerkend, dass Herr Robert Friese in Leipzig die Güte gehabt hat, das Commissionsgeschäft für mich zu übernehmen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Verlags-Comptoir
von K. F. Hentschel.

[468.] P. P.

Zur gefälligen Notiznahme, dass ich nach Uebereinkunft mit Herrn J. Wallerstein hier von heute an die Commissionen für

Herrn F. W. Fischer in Neurode und für die Hüttig'sche Buchhandlung in Hettstädt besorge.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Leipzig, den 2. Januar 1858.

Ludwig Mertens.
Lindenstr. No. 6.

Obiges bestätigend, bitte ich auch alle für mich bestimmten Zettel, Packete etc.

im Geschäftslocal des Herrn Ludwig Mertens, der auch Zahlungen für mich annimmt, abgeben zu lassen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 2. Januar 1858.

J. Wallerstein.

[469.] Compagnongesuch.

Deutsche Buchhandlung in St. Louis, Staat Missouri.

Der Compagnon der seit neun Jahren etablirten Firma: Eduard Bühler & Co. zu St. Louis, ist aus Gesundheitsrücksichten nach Europa zurückgekehrt, und beabsichtigt seinen Antheil und Rechte zu verkaufen. In St. Louis bestehen nur zwei deutsche Buchhandlungen, welche sich unter einer Bevölkerung von 110,000 Einwohnern des besten Erfolges erfreuen. — Mit unserem Geschäft ist eine Kunst- und Musikalienhandlung, sowie eine ausgesuchte Leihbibliothek, die einzige in St. Louis, verbunden. — Zur Ablösung des Antheils sind 3000 \$ pr. Ct. entweder baar oder in gut gesicherten Wechseln erforderlich.

Auf frankirte Anfragen ertheilen Auskunft aus Gefälligkeit die Herren: Saff & Martini, Banquierhaus in Berlin, und Herr Friedrich Voigt, Buchhändler in Leipzig (Kramerhaus).

Commissionswechsel.

[470.] Meine Commission für Berlin, welche Herr R. Wagner, Firma F. Schneider & Co. bis jetzt zu meiner grössten Zufriedenheit ausgeführt, wird vom 1. Februar an Herr H. Kaiser (Schröder'sche Buchhdlg.) die Güte haben, zu übernehmen, und bitte ich, von da ab alle für mich bestimmten Gegenstände dem Genannten einhändigen zu wollen.

Stralsund, Januar 1858.

C. Hingst.

früher C. Löffler's Buchhdlg.

Verkaufsanträge.

[471.] Eine in einer Residenzstadt Norddeutschlands bestehende im besten Betriebe befindliche Antiquariats-, Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung soll mit sämtlichen Vorräthen und Einrichtung Familienverhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

Offerten bittet man unter Chiffre W. Nr. 97. der Exped. d. Bl. franco einzusenden.

[472.] An einem der ersten Plätze Deutschlands ist eine wohleingerichtete, vollständig assortirte und rentable Buchdruckerei unter sehr annehmbaren Bedingungen abzugeben. — Kaufliebhaber wollen sich unter der Chiffre T. Z. an die Buchhandlung von E. Mohr in Heidelberg wenden.

[473.] Ein solides Sortimentgeschäft in einer der größten Städte Mitteldeutschlands steht für einen sehr civilen Preis zu verkaufen.

Bemittelte Reflectenten können Näheres auf franco an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre M. G. # 7. eingesandte Anfragen erfahren.